

# Aktuelle Informationen aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen

Betriebsbericht Nr. 3 / 2018 vom 13. März 2018

## In dieser Ausgabe:

- Anlagenstatus und Stromproduktion
- Übersicht zu Emissionen
- Aktuelles Betriebsgeschehen
- Aus dem Kraftwerksleben

## Anlagenstatus und Stromproduktion

Block C befindet sich im Leistungsbetrieb und hat die Endphase in seinem laufenden Produktionszyklus erreicht, den so genannten Stretch-Out-Betrieb. Hierbei verringert sich die Leistung des Blocks stetig bis zu seiner Abschaltung für die jährliche Revision, die im April geplant ist.

Seit dem letzten Betriebsbericht vom 09.02.2018 hat Block C 1,026 Milliarden Kilowattstunden Strom produziert. 2018 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen bisher rund 2,3 Milliarden Kilowattstunden Strom CO<sub>2</sub>-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 650.000 Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich versorgen. Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks sind im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#) einzusehen.

## Übersicht zu Emissionen

Im Zeitraum 09.02. bis 13.03.2018 lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden sich auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

## Aktuelles Betriebsgeschehen

**CASTOR-Behälter beladen:** In einer Mitte Januar begonnenen und Anfang März abgeschlossenen Beladekampagne wurden drei weitere CASTOR-Behälter mit abgebrannten Brennelementen aus dem Lagerbecken von Block B befüllt und in das Standort-Zwischenlager Gundremmingen transportiert. Dort sind nun 58 der 192 genehmigten Stellplätze mit beladenen Behältern belegt.

**Abbauvorbereitungen in Block B kommen voran:** Nachdem Block B Ende 2017 endgültig abgeschaltet wurde, haben Mitte Januar die ersten Abbau-Vorbereitungen begonnen. Dabei haben Mitarbeiter Abschirm- und Setzsteinwände aus dem Maschinenhaus entfernt, die seit der Abschaltung keine Funktion mehr erfüllen und nicht fest mit der Anlage verbunden sind. Für diese Arbeiten war keine behördliche Abbaugenehmigung erforderlich. Bislang fielen 52 Tonnen Betonsteine an, die in einer speziellen Anlage im Technologiezentrum Gundremmingen (ehemaliger Block A) zu Bauschutt gebrochen werden. Für diesen beantragt das Kernkraftwerk Gundremmingen beim Bayerischen Landesamt für Umwelt entsprechend den Vorgaben der Strahlenschutzverordnung die uneingeschränkte Freigabe. Sobald der Bauschutt nach aufwändigen Kontrollmessungen die uneingeschränkte Strahlenschutzfreigabe erhält, ist er konventioneller Abfall und kann deponiert werden.



**Der erste Setzstein, der Mitte Januar aus einer Abschirmwand im Maschinenhaus von Block B entfernt wurde.**

**Hinweise auf Brennelementdefekt:** Die Betriebsüberwachung von Block C liefert aktuell Hinweise auf einen Brennelementdefekt. Die Anlage ist für das Auftreten von Brennelementdefekten technisch ausgelegt. Der sichere Betrieb bleibt auch in solchen Fällen gewährleistet und wird überwacht. Die Aufsichtsbehörde wurde informiert. Eine Meldepflicht besteht nicht. Allgemeine Informationen zum Thema Brennelement-Defekt finden Sie im Internet unter <http://www.kkw-gundremmingen.de/fakten.php>.

**WANO-Peer Review:** Vom 05. bis zum 16.03.2018 findet im Kernkraftwerk Gundremmingen ein so genanntes Peer Review (gegenseitige Begutachtung) der WANO statt, der internationalen Vereinigung von Kernkraftwerksbetreibern. 19 Peers, die jeweils selbst in Kernkraftwerken von WANO-Mitgliedern tätig sind, beobachten hierbei den technischen wie den organisatorischen Kraftwerksbetrieb und tauschen sich mit der Gundremminger Betreiber Mannschaft darüber aus. Ziel ist hierbei, im weltweiten Austausch voneinander zu lernen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und so die Sicherheitskultur stetig weiterzuentwickeln.

## Aus dem Kraftwerksleben

**Geschäftsführerin im Portrait:** Mitte Februar hat die Augsburgische Allgemeine Gabriele Strehlau, kaufmännische Geschäftsführerin der RWE Nuclear GmbH und der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, in einem der täglich erscheinenden Seite 2-Portraits vorgestellt. Die Leser erfahren, was Gabriele Strehlau an ihrer beruflichen Aufgabe fasziniert – und was sie in ihrer Freizeit unternimmt, wenn sie nicht für die Kernkraftwerkssparte des RWE Konzerns tätig ist. [Das komplette Porträt finden Sie auf der Internetseite der Augsburgischen Allgemeinen.](#)